

halten worden sein!!) „Auch jetzt sind — wie billig — im Laufe der Zeit dieselben Bürger und Vorstände, deren Eigennutz und beschränkter Sinn jene Verbesserungen hinderten, sammt ihren Geschlechtern von Krankheiten und Seuchen dahingerafft worden. Die City von London zählte 1841 weniger Einwohner als ein Jahrhundert früher, — und selbst diese bestanden zur Hälfte aus Eingewanderten!“

So straft sich die Geringschätzung der von der Naturwissenschaft gebotenen Hilfsmittel an den Verächtern derselben. Dieses Beispiel sollte wohl bei ruhigem Nachdenken Jeden veranlassen der Vernunft Gehör zu geben, und bei allen Neubauten, sowohl für öffentliche als private Zwecke, für reichliche Lüfterneuerung durch Ventilation Sorge zu tragen. Unterlasse man dies und baute etwa eine Schule, einen Concertsaal, eine Fleischhalle u. s. w. ohne solche Einrichtungen, so könnte der Fall vorkommen, daß man später mit größeren Kosten, unvollkommen und zum Nachtheile des Gebäudes das herzustellen sich bemüht, was man vorher versäumt hat. — Da leider unter Einwirkung einer Jahrhunderte langen Bevormundung der Bevölkerung der Fortschritt zum Besseren und Richtigeren nur dann überall erfolgt, wenn eine „obrigkeitliche Verordnung“ den Wegweiser bildet, so wird es nothwendig die Forderung aufzustellen: daß die Einführung vernünftiger Ventilation, die Verbesserung der bewohnten Souterrains durch Luft-Gräben u. s. w. in die „städtischen Bauregulative“ aufgenommen werde.
Dr. med. Reclam.

Stadttheater.

Der Baritonist Herr Schütke vom Stuttgarter Hoftheater setzte sein an schönen Erfolgen reiches Gastspiel mit den Partien des Plumet in Flotow's „Martha“ und des „Don Juan“ fort. In beiden Leistungen bewährte er sich wiederholt als trefflicher Sänger, in beiden überraschte er durch die außerordentliche Schönheit seiner Stimmittel. Ganz besonders sprach Referenten des Gastes Durchführung der Flotowschen Partie an, da hier auch Herrn Schütke's Spiel vollständig dem Wesen der Rolle entsprach. — Beide Opernaufführungen waren auch im Uebrigen sehr anerkennenswerth und besonders in „Martha“ stand der Gast nicht allein in erster Reihe, da Fräulein von Ehrenberg als Lady Harriet und Herr Young als Lionel im Gefange wie im Spiel durchgehends sehr Schönes gaben. Die Partie der Nancy war in den Händen des Fräulein Karg. Was das Musikalische anlangt, so befriedigte die Leistung der Sängerin diesmal mehr, als das bei ihrem bisherigen Auftreten in Opernpartien der Fall sein konnte: ihr Spiel jedoch — so gewandt und sicher es auch ist — bedarf noch sehr des Schliffs und des Einhaltens gewisser Grenzen, wenn es besonders im höheren Genre nicht zu sehr gegen die Umgebung, in der es auf einem Theater wie das unsrige zu erscheinen hat, abstechen soll. — Bei Aufführung des „Don Juan“ entsprach abermals der erst vor Kurzem engagirte Bassist

Herr Wallenreiter in der Partie des Gouverneurs den Erwartungen, zu denen schon die Leistungen berechtigten, die der tüchtig gebildete Sänger noch als Gast vorführte. Die berühmte Begleitung des Ständchens Don Juans (ursprünglich für die lombardische Mandoline geschrieben) ward diesmal in brillantem Violin-Pizzicato von Herrn Röntgen ausgeführt. Auch ist nachträglich noch zu erwähnen, daß dieser treffliche Violinist bei der vor einigen Tagen stattgehabten Vorstellung der Oper „Das Nachtlager in Granada“ die Solopartie der Violine in der großen Arie des Jägers mit ebenso viel technischer Virtuosität als Geschmack und Verständniß vortrug.
Ferd. Gleich.

**Giroverkehr
der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt
1860.**

Eingang auf den Conten im April a. c.	760,457	sch
Mai	942,044	
Juni	617,728	
	2,320,229	sch
Dazu vom 1. Januar bis 31. März a. c.	2,017,173	

Leipzig, am 25. Juli. Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent von Preußen, höchstwelcher bekanntlich morgen mit Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich in Teplitz eine Zusammenkunft haben wird, verührte auf der Reise dahin heute früh unsere Stadt. Mittelft der Thüringer Eisenbahn 1/5 Uhr hier angelangt, wurde höchstselbe auf dem Perron des Thür. Bahnhofes von Sr. königl. Hoheit, dem gleichzeitig aus Baden-Baden hier eingetroffenen Kronprinzen von Sachsen begrüßt, worauf Beide 3/6 Uhr auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn weiter reisten. — Se. königl. Hoheit der Prinz-Regent begiebt sich zunächst zu einem Besuche Sr. Majestät des Königs von Sachsen nach Pillnitz.

Verschiedenes.

—w. Wie wir in Pariser Correspondenzen lesen, ist ein von den Lesecomités der namhaftesten dortigen Theater mit Beifall aufgenommenes großes Drama von dem auch hier wohlbekannten Dichter Paulin Niboyet in Paris, das oder vielmehr weil es in Deutschland spielt und deutsche Sitte, Geist und Art sehr hoch stellt, von der Censurbehörde beanstandet, die Aufführung desselben bis auf Weiteres verboten worden. Ein neues Zeichen, wie der „zweite December“ allen und jeden Sympathien für Deutschland, so weit es in seiner Macht steht, entgegenarbeitet. — Eine kleine Bluette desselben Verf. ist leichten Flügels in das Nachbarland geschlüpft und wird dort als „Proverbe“ in Spaa aufgeführt.

**Leipziger Borsen-Course am 25. Juli 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.**

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	excl. Zinsen.	pCt.	Angeb.	excl. Zinsen.	Angeb.	Co.
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	—	A. b.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	102 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 sch pr. 100	—	65 1/2
" kleinere	3	—	do. II. " do	5	101	Anhalt-Dessauer Bank à 100 sch pr. 100	—	25
" 1855 v. 100	3	—	do. III. " do	5	100 1/2	Berliner Disconto Comm.-Anst.	—	—
" 1847 v. 500	4	—	Berlin-Anh. Pr. " do	4	98	Braunschweiger Bank à 100 sch pr. 100	—	—
" 1852, 1855 v. 500	4	—	do. " do	4 1/2	100 3/4	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L. pr. 100	—	—
" 1858 u. 1859 - 100	4	—	Leips.-Dresd. K.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	97 3/4	Chemn.-Goth. Cred.-Anst à 100 sch pr. 100	—	—
actien d. ehem. S.-Schlos Eisenb.-Co. à 100	4	—	do. Anleihe v. 1854 do	5	101	Darmstätt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land-f v. 1000 u. 500	3 1/2	—	Magd.-Leips. K.-B.-Pr. Act. do	4	98 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 sch pr. 100	—	—
" kleinere	3 1/2	—	do. Prior.-Oblig. do	4 1/2	102 1/2	Geraer Bank à 200 sch pr. 100	—	—
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Gothaer do. do. do.	—	—
Sächs. erbl. f v. 500	3 1/2	—	Thür. K.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	101 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Pfandbriefe " 100 u. 25	3 1/2	—	do. II. " "	5	104 1/2	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
" " 500	3 1/2	—	do. III. " "	4 1/2	99	Hannov. Bank à 250 sch pr. 100 sch	—	—
" " 100 u. 25	3 1/2	—	do. IV. " "	4 1/2	97 1/2	Leips. Bank à 250 sch pr. 100 sch	—	144
" " 500	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	99 1/2	Lübecker Commers.-Bank à 200 sch pr. 100	—	—
" " 100 u. 25	4	—			99 1/2	Meining. Credit-Bank à 100 sch pr. 100	—	—
Sächs. laudat. Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	86			—	Oestr. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
" v. 1000, 500, 100	3 1/2	—	Eisenbahn-Actien		—	Rostock. Bank à 200 sch pr. 100 sch	—	—
" v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	excl. Zinsen.		—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipsig. Ser. I. v. 500	4	—	Alberts-Bahn à 100 sch pr. 100	47	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	50 1/2
do. do. v. 100	4	—	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 sch do	—	—	Thür. Bank à 200 sch pr. 100 sch	—	—
I. Pr. St.-f v. 1000 u. 500	3	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do	—	—	Weimar. do. à 100 sch pr. 100 sch	—	—
Cr.-O.-Sch. kleinere	3	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 sch do	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2	—	Chemn.-Wirtschn. à 100 do	99	—			
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 do	—	48 3/4			
do. Anleihe v. 1859	5	—	Köln-Mindener. à 200 do	—	225 3/4			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Leipzig-Dresdner. à 100 do	—	—			
do. Nat.-Anl. v. 1854 do	5	62 1/4	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 do	33	—			
do. Loose v. 1854 do	4	—	do. B. à 25 do	—	—			
do. Loose v. 1860 do	5	74 3/4	Magdeburg-Leips. à 100 do	—	193			
			Oberschles. Litt. A. à 100 do	—	—			
			do. B. à 100 do	—	—			
			do. C. à 100 do	—	—			
			Thüringische. à 100 do	100	—			